

rhabe Steigerung

Donnerstag, den 10. April 1914, von Wohnung in der Nähe zu...

Der Verleiher: Karl Hochbach...

Sonntag

und daß von diesem Datum ab die...

imweisen zu verkaufen

Wagen von Rouret...

Eisenbahnlinie Freiburg-Boll

am Donnerstag, den 10. April...

Schaft Redthalten

pro 1914: April, Sonntag, 3. Mal...

Preisekartoffeln

den 14. d. M. am Bahnhof Schmitz...

und Theater

Alpenrose, in Alterswil...

nummern

Alto mit Gesang und Klavierbegleitung...

geist

Schwank in 2 Akten von Alf. Aoby...

und des Gassenberzins

den 14. d. M. am Bahnhof Schmitz...

ingslied

und erwaht, den wieder, der Frühlingssprach...

Duft und Glanz, die Gaben!

aus dem Grab, die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

und die Blumen, die Blumen...

Freiburger Nachrichten

Anzeiger für die westliche Schweiz Erscheinen wöchentlich dreimal

Abonnementpreise: Vierteljährlich, Halbjährlich, Jahrsweise...

Zur Ausländerfrage in der Schweiz

In Frankreich besetzt sich die Nationalökonomie namentlich mit dem fähigen Geburtenrückgang...

Die Ausländer bilden gegenwärtig ein Element der gesamten Bevölkerung...

Die bestehende Gefahr kann besprochen werden durch die allmähliche geistige Assimilation...

Die Ausländerfrage verdrängt gegenwärtig die sehr schmeichlichen Epithete...

„Sozialpolitiker“ Unter dieser für gewisse Bundesräter nicht sehr schmeichlichen Epithete...

Die Folgen einer derartigen Lage machen sich erstlich in der ökonomischen Konkurrenz geltend...

Die Folgen einer derartigen Lage machen sich erstlich in der ökonomischen Konkurrenz geltend...

Die Folgen einer derartigen Lage machen sich erstlich in der ökonomischen Konkurrenz geltend...

Die Folgen einer derartigen Lage machen sich erstlich in der ökonomischen Konkurrenz geltend...

Freigen. Diese Leute versperrten Leuten vom Fach, Nationalökonomie, Kaufleuten und Gelehrten...

500% Das Basler Tagblatt „Dien“ schreibt: Obwohl in Basler genaug christliche Vorherrschaften bestehen...

Ein Jesuit — Bürgermeister einer Stadt! Zu allgemeiner Beruhigung sei es gesagt: Es ist keine schweizerische Stadt...

Der Stand des Freimaurerordens im Jahre 1913. Die Freimaurerei zählt in Europa 7130 Logen...

Die Freimaurerei zählt in Europa 7130 Logen mit 395,544 Mitgliedern...

Die Freimaurerei zählt in Europa 7130 Logen mit 395,544 Mitgliedern...

Die Freimaurerei zählt in Europa 7130 Logen mit 395,544 Mitgliedern...

Die Freimaurerei zählt in Europa 7130 Logen mit 395,544 Mitgliedern...

Die Freimaurerei zählt in Europa 7130 Logen mit 395,544 Mitgliedern...

Die Freimaurerei zählt in Europa 7130 Logen mit 395,544 Mitgliedern...

Freigen. Diese Leute versperrten Leuten vom Fach, Nationalökonomie, Kaufleuten und Gelehrten...

500% Das Basler Tagblatt „Dien“ schreibt: Obwohl in Basler genaug christliche Vorherrschaften bestehen...

Ein Jesuit — Bürgermeister einer Stadt! Zu allgemeiner Beruhigung sei es gesagt: Es ist keine schweizerische Stadt...

Der Stand des Freimaurerordens im Jahre 1913. Die Freimaurerei zählt in Europa 7130 Logen...

Die Freimaurerei zählt in Europa 7130 Logen mit 395,544 Mitgliedern...

Die Freimaurerei zählt in Europa 7130 Logen mit 395,544 Mitgliedern...

Die Freimaurerei zählt in Europa 7130 Logen mit 395,544 Mitgliedern...

Die Freimaurerei zählt in Europa 7130 Logen mit 395,544 Mitgliedern...

Die Freimaurerei zählt in Europa 7130 Logen mit 395,544 Mitgliedern...

Die Freimaurerei zählt in Europa 7130 Logen mit 395,544 Mitgliedern...

Schweiz

Kaiser Wilhelm und die Schweiz. Man schreibt der „Liberte“ aus der Bundesstadt: Vor einigen Tagen hat die deutsche Gesandtschaft dem eigenen Militärdepartement...

Internationaler Kongress für Milchwirtschaft. Für den sechsten internationalen Kongress für Milchwirtschaft Bern 1914 haben außer der Schweiz acht Staaten...

Außerordentliche Schießpflicht. Zu den Truppeneinheiten, die Schießpflichtige stellen, gehören nunmehr auch die Parkkompanien...

Die st. gallische Staatrechnung für 1913 schließt bei Fr. 13,940,000 Einnahmen mit einem Fehlbetrag von Fr. 589,000 ab...

Regierungsratswahl in Solothurn. Als Mitglied des Regierungsrates an Stelle des zurückgetretenen Dr. Schürch bringt die bürgerliche Führerschaft Herrn Fr. Schürch...

Bau städtischer Wohnhäuser in Bern. Der Berner Stadtrat wies mit 35 gegen 33 Stimmen (Bürgerliche gegen Sozialdemokraten) die Vorlage betreffend Bau städtischer Wohnhäuser...

Stadthausneubau in Solothurn. Es sind insgesamt nicht weniger als 113 Projekte eingereicht worden...

Dampfschiffahrt auf dem Vierwaldstättersee. Die Betriebseinnahmen der Dampfschiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees im Jahre 1913 beliefen sich auf 2,072,765 Fr.

Zur tessinischen Bankkrise. Die Banca popolare in Lugano und die Banca Svizzera und die Tessiner Bank Americana in Locarno sind bereit...

Freiburg-Schwarzenburg-Thun-Bahn. Die Gemeinde Niggisberg hat als letzte der in Frage kommenden Gemeinden die ihr zugewiesene Subvention an die Projektstudien für die Freiburg-Thun-Bahn bewilligt...

Wiesen zur Warnung. Ein Heisender eines Kolonialwarenverhandelsgeschäftes, dem allerdings keine Firma das Inkasso laut Fakturvermerk nicht anzuvertrauen magt...

das die Frau „Auf ein paar Nilo“ hereinfiel. Er schwangte ihr auch zwei Büchlein Cacao auf, bot einen Zunderstock zu 40 Rp. das Nilo an, und erhielt auf diese und einige weitere Sachen eine Bestellung. Nach der Behauptung des Reisenden machte alles zusammen „eine hundert Franken“. Die Frau unterschrieb in diesem Augenblick den Bestellzettel. Statt Ware für „eine hundert Franken“ erhielt sie solche für Fr. 234.60. Die Preise verglichen mit denjenigen der ordentlichen Detaillisten, die zu dem noch 5 % Rabatt geben, und bei einer Bestellung dieser Größe vielleicht weitere 2-5 % gewährt hätten, ergibt, daß Fr. 91.50 zuviel bezahlt werden mußten. Und zwar bei einem Posten von Fr. 112.— zuviel Fr. 24.— (pro Kg. Fr. 2.80 statt Fr. 2.20), beim Cacaoposten von Fr. 110.— zuviel Fr. 63.— d. h. pro Kg. Franken 5.60 (!) statt Fr. 1.90 statt Fr. 1.— alles Lebensmittel! Dabei waren aus den „paar Niloten“ 40 geworden, und aus den „zwei Büchlein Cacao“ von vermeintlich je 2 1/2 Kg. Gewicht, deren 20! Als ob je einmal im Hause eines Kleinbauern im Ernte von solchen Quantitäten die Rede gewesen! Charakteristisch ist dabei, daß der Ledvogel, diesmal ein Zunderstock von 40 Rp. pro Kg., damals etwa 8 Rp. billiger als im Detailgeschäft, nicht geschickt werden konnte, sondern nur 5 1/2 Rp. davon erschienen! — Spotte man nicht über die „gutmütige Hausfrau“, die sich habe überhöhlen lassen. Es sind nicht bloß „dumme“ Frauen, irgend eines verlorenen Dorfes, die den Ueberredungskünsten derartiger Schwindelreisender mit Bundesbewußtsein erliegen! Die Fälle sind in solchen und andern Artiteln zahlreicher, als die Deffentlichkeit ahnt. — Gar manchmal wirkt auch unverständliche Mißgunst gegen den Nachbar Krämer und Ladeninhaber oder — dessen Gemahlin dazu mit, daß man sich vom raffinierten Vertreter eines Verkaufsgeschäftes über den Köpfen barbiert läßt. Gleichviel was der Grund sei; vor derartigen Angriffen auf die Kaufkraft des Volkes ist es zu schützen durch gesetzgeberische Maßnahmen.

Ausland

Einiges aus unserer Nachbarrepublik.

Ein fetter Posten ist der eines französischen Generalstaatsanwaltes. Er ist mit Franken 25,000 im Jahre besoldet. Es ist daher verständlich, daß Jules Verbaux nicht lange zögerte, als er ihm offeriert wurde, zumal er damit sein bisheriges Jahreskommen beinahe um die Hälfte (um 7000 Fr.) verbesert. Jahre, der den an ihm verübten ministeriellen Hochdruck ausplauderte, wird mit der Entlassung hart bestraft. Wie verlautet, soll nun Jahre zum Rat am Kassationshof ernannt werden. Ein solcher ist mit 18,000 Fr. jährlich besoldet. Auch damit läßt sich auskommen. Ein Denkmal für Calmette. Die S. Sammelliste des „Figaro“ vom 10. April verzeichnete ein Total von 46,258 Fr., darunter zwei Gaben von je 1000 Fr. und 5 Beutaget von je 500 Fr. Caillaux, der das Toupet hat, neuerdings im Wahlkreise von Namers für die Kammerwahl zu kandidieren, wird nicht zu leichtes Spiel haben. Bei den letzten Wahlen siegte er im gleichen Kreise mit 13,279 gegen 11,980 Stimmen, die sein konservativer Gegner Louis Billières auf sich vereinigte. Der Letztere wird sich auch diesmal mit ihm messen. Ein neuer Finanzskandal ereignet in Paris großes Aufsehen. Der Bankier Rousselle, Schwager des jetzigen Finanzministers Renaux, wurde verhaftet, weil er als Vorkontingent für Anleihegeschäfte Million 1/2 anvertraute Aktiengeber zu privaten Spekulationen bedeutlicher Natur verbracht hat. Zur Affäre Caillaux. Auf Ersuchen des Pariser Untersuchungsrichters hat der Untersuchungsrichter von Lausanne den früheren Schwager Caillaux, Gueyban, verhört. Dieser sagte aus, er habe zahlreiche Briefe erhalten und

erbat sich einige Tage Zeit, um sie zu lesen und sich mit seinem Anwalt zu beraten. Dem Pariser Blatt „Echo de Paris“ zufolge haben die Beamten des Gerichtshofes am Samstag eine Sitzung abgehalten wegen des Datums des Prozesses Caillaux-Calmette. Die eine Hälfte äußerte sich dahin, daß die Verhandlungen im Hochsommer stattfinden sollten, die andere wünscht eine frühere Erledigung.

Aus dem Balkan. Die durch die Feindseligkeiten unterbrochene Bewirtschaftung der Güter, die auf serbischen Gebiet liegen und vor dem Kriege bulgarischen Bauern des Grenzgebietes gehörten, und umgekehrt, ist jetzt wieder aufgenommen worden. Auf beiden Seiten der Grenze können die Bewohner umgeben die ihnen gehörigen Güter bewirtschaften.

Die Antipartien der bulgarischen Sobranje haben einen Antrag eingebracht auf Gewährung einer Amnestie für alle Soldaten, die wegen Ungehorsam oder anderer Vergehen verurteilt wurden. In der Sobranje wurde ein Antrag eingebracht auf Einleitung einer parlamentarischen Untersuchung über die Geschäftsführung der Kabinette Geshow und Danevo während ihrer ganzen Amtsdauer, besonders während des Krieges.

Die serbische Stupschina hat einstimmig das Abkommen zwischen Serbien und Rumänien betr. den Bau einer Donaubrücke genehmigt. Nach einer Rede von Paschitsch über die politische und wirtschaftliche Bedeutung dieses Abkommens kam es zu lebhaften Demonstrationen zu Ehren Rumaniens.

Der türkische Geschäftsträger Nordunglian ist in Belgrad eingetroffen. Die diplomatischen Beziehungen zwischen Serbien und der Türkei sind somit wieder aufgenommen.

Vom Bosporus. Die Türkei ist im Begriffe, in Frankreich eine „kleine“ Anleihe von 400 Millionen aufzunehmen. Ein Samstag erdichtenes Fests des Sultans gerechnet die Bedingungen für die in Paris von Djavid Bey abgeschlossenen Anleihe. Die deutsche Presse erhebt einstimmig an, daß die Türkei angesichts der gegenwärtigen Lage Grund hat, mit dem Abkommen mit Frankreich über die Anleihe zufrieden zu sein. Sie bezeichnet es als sicher, daß Frankreich damit einen bedeutenden wirtschaftlichen und politischen Erfolg errungen hat. Aus Paris wird noch ergänzend mitgeteilt, daß Frankreich der Türkei noch eine zweite Anleihe im Nominalbetrage von 300 Millionen gewähren wird, deren Emission Ende dieses Jahres erfolgen wird. Die Türkei wird damit einige gewaltige Schuldposten bezahlen, und auch einen Teil zu Eisenbahnbauten u. a. verwenden.

In Konstantinopel erwartet man das Eintreffen des montenegrinischen Delegierten zur Verhandlung über den Friedensvertrag zwischen den beiden Staaten. Des Zentralkomitees der Partei „Gerechtigkeit und Fortschritt“ hat eine Proklamation verfaßt, die ihre politische Programmpunkte darlegt und nachzuweisen sucht, daß das Gedeihen des Reiches von der Mitarbeit aller völkischen Elemente des türkischen Staates an diesem Programm abhängt. Die Partei hat um das Agrément Frankreichs für die Ernennung Halid Paas zum türkischen Botschafter in Paris nachgesucht. Rifaat Pascha wird Senator und Minister des Aeußern.

Aus dem Lande der Schkipetaren. In der Umgebung von Bilistia haben Banden zwei albanische Dörfer zerstört und rüden nun auf Korika vor. Genarmenvereinigungen sind dahin abgegangen. Nach Meldungen, die in Saloniki eingetroffen sind, sind die Albanen auf Gohschiffa vorgerückt. Die „heiligen Bataillone“ haben die Dufschast während der Nacht geräumt. Auch die griechische Bevölkerung flüchtet gegen Bilistia. Die Albaner zogen in Gohschiffa ein und verprügelten die Bevölkerung, Leben und Eigentum zu schänden. Die „heiligen Bataillone“ zogen sich

auf Kampanika zurück. Das „Komitee für den Kampf für Epirus“ in Saloniki hat an den König von Griechenland und an den Ministerpräsidenten Venizelos Telegramme geschickt, in denen sie gebeten werden, die Bewohner von Korika zu unterstützen.

Aus Mexiko. Amtliche Nachrichten aus El Paso besagen, daß etwa 1000 aus Torreón vertriebene Spanier sich in kritischer Lage befinden. Der Minister des Aeußern hat am Samstag beim Botschafter der Vereinigten Staaten eine Intervention des amerikanischen Kabinetts nachgesucht, unabhängig von den Maßnahmen, welche die spanische Regierung für die Ausgewiesenen zu ergreifen beabsichtigt.

Ein Zwischenfall. Eine Abteilung amerikanischer Seeleute, die in Tampico (mexikanische Hafenstadt) eine Ladung Petroleum an Bord schaffen wollten, wurden von mexikanischen Bundesstruppen verhaftet. Kontrabandier Mayo protestierte bei den Behörden, worauf die Amerikaner wieder freigelassen wurden. Präsident Huerta hat seinem Bedauern über den Vorfall Ausdruck gegeben und einen Untersoffizier dafür verantwortlich erklärt.

Prinz Radziwill beim Papst. Letzte Woche empfing der Heilige Vater und der Kardinalstaatssekretär Merry del Val den polnischen Reichstagsabgeordneten Prinz Ferdinand Radziwill in Privataudienz betreff der bedauerlichen Zwischenfälle in der Berliner St. Pauluskirche. Prinz Radziwill legte dem Heiligen Vater die Klagen der Polen vor über die Art und Weise, wie den polnischen Kindern in gewissen heiligen Städten der Religionsunterricht erteilt wird.

Kaiserlicher Dank. Die deutsche Gesandtschaft zu Brüssel hat folgendes Schreiben an Vater Fr. Weynandt in Brüssel gerichtet: Brüssel, den 20. Februar 1914. Die Immunitätsgabe der dortigen deutschen Kolonie anlässlich der am 1. ds. M. abgehaltenen Kaisergeburtstagsfeier, mit der das 20jährige Jubiläum der deutschen Schule verbunden war, hat Seiner Majestät dem Kaiser vorgelegen. Ich bin beauftragt worden, Euer Hochwürden bei diesem Anlaß den Allerhöchsten Dank für Ihre jahrelange patriotische Wirken im Sinne deutschnationaler Arbeit auszusprechen. Der kaiserliche Gesandte.

Die Revolution in San Domingo. Wie aus Nonce (Porto Rico) verlautet, haben Rebellen, die sich in Sabaga verschanzt hatten, vor den Regierungstruppen kapituliert. Die Regierung ist gegenwärtig Herrin der Republik San Domingo. Außer im Nord-Osten herrscht im ganzen Lande Ruhe.

Die Pest. In Havana (Kuba) wurden mehrere Fälle von Beulenpest festgestellt.

Italienischer Eisenbahnerstreik? Die katholischen Eisenbahner sind gegen einen Streik, da sie der Ansicht sind, die Regierung könne zur Zeit nicht mehr als 15 Millionen für Lohnerhöhungen bewilligen. Das Eisenbahnersyndikat dagegen scheint nach wie vor entschlossen zu sein, für den 16./17. April den Streik zu erklären.

Zum Tode der Kaiserin Witwe von Japan. Unter den ersten Rundgebungen fremder Staatsoberhäupter zum Ableben der Kaiserin Witwe befand sich ein Beileidstelegramm des deutschen Kaisers aus Korfu.

Zuschißfahrt. Gordon-Bennett-Wettflug. Das diesjährige Gordon-Bennettrennen der Freiballone findet in der Zeit vom 19.—28. September in Frankreich statt.

Abgestürzt. Als Sonntag bei einem Schauliegen in Aspern bei Wien der Flieger Lemonnier eine Höhe von 400 Meter erreicht hatte, sprang sein Begleiter Bouchis mit einem Fallschirm von dem Flugzeug ab. Beim Aufschlagen auf den Erdboden brach er beide Beine und erlitt innere Verletzungen. Das Flugzeug verlor das Gleichgewicht und stürzte zu Boden. Lemonnier sprang heraus und trug schwere Verletzungen davon. Das Flugzeug wurde zerschmettert. Der Flieger Legagneux, welcher Sonntag früh in Brüssel nach Calais aufgeflogen war, ist in Ypres abgestürzt. Der Motor ist zerschmettert. Der Flieger blieb unverletzt.

Sturzflieger. Der englische Sturzflieger Hamel stieg Sonntag in Bourne-mouth (England) bis zu 2,500 Fuß Höhe auf und überflog sich dann 21 Mal in der Luft.

Schwere Unfälle und Vergehen

Schwerer Unfall durch ein Fuhrwerk. Dem 49jährigen Suffriedrich Oskar Chevalien, in Deutz bei Mönchen, Vater von sechs Kindern, wurde beim Halten eines Pferdes am Fingel die Leber von der Deichsel durchstoßen, sodas er kurz darauf verstarb. Der Eigentümer des Pferdes, der 60jährige Konstant Depierre, Vater von zwei Kindern, fiel zwischen Wagen und Pferd, wurde etwa 200 Meter weit geschleift und so schwer verletzt, daß sein Leben in Gefahr steht.

Wildweibers Tod. In dem Jagdgebiet bei Ebersheim (Deutschl.) wurde ein Wildweiber von einem Felsbrockel des 8. Jägerbataillons durch einen Felsbrockel getötet. Der Felsbrockel war mit einem Jagdhüter auf einem Rundgang begriffen und dabei von dem Wildweiber mit dem Gewehre bedroht worden.

Vom Tram getötet. Der 45-jährige verheiratete Spiritusverkäufer A. Hungerbübler in Wetzheim bei Winterthur wurde am Samstag Abend um 5 Uhr beim Ueberqueren eines Tramgeleises vom Tram überfahren und getötet.

2 Arbeiter getötet, 1 schwer verletzt. In der französischen Hafenstadt Rouen wurden am Samstag drei Arbeiter, die im Hafen eiserne Schienen umladen, von abrutschenden Schienen getroffen. Zwei waren auf der Stelle tot, einer ist schwer verletzt.

Enttante Bräuterei. Auf der Ill bei Hamburg tonterte ein Hundebot mit vier Passagieren, von denen zwei, der Deckmann Lohmann und seine Frau ertranken.

Angestretzte Beamten. Bei der deutsch-argentinischen Bank in Lima (Südamerika) wurde am 2. ds. M. ein 150,000 Fr. festgelegt. Mehrere Angestellte wurden verhaftet.

Kirchenraub am hellen Tag. Nach der Pariser „Temps“ haben in Neapel Diebe am Samstag in der Kirche San Paolo während des Gottesdienstes (!) aus dem dicht besetzten Gotteshaus (!) 2 sehr wertvolle Gemälde und andere Kostbarkeiten gestohlen. (Haben Sie nicht auch noch die Gloden gestohlen? D. R.)

Kanton Freiburg

7 Ingenieur Franz Delisle. Der Freitag morgen verstorbene neue Direktor der Greizer Bahnen war am 15. Februar 1865 in Lausanne geboren. Seine sämtlichen Studien machte er in seiner Vaterstadt, an deren Ingenieurschule er 1886 sein Diplom erhielt. Einmal praktisch eingearbeitet, wurden ihm Studium und Ausführung des Projektes der St. Bernhardsbahn übertragen. In der Folge gab der junge Ingenieur sich eingehend dem Studium verschiedener Bergbahnen hin und wurde bald darauf Chef der Schmalspurbahn von Niz-lez-Danis (Genève). Einige Jahre später wurde Delisle mit der Vollendung der Zahnradbahn der Moirats de Plagne und der Bahn Territet-Clion beauftragt, und wurde

dann Leitungschef dieser beiden Bahnen. Delisle verlebte in die ihm der Staat Freiburg auf dem Wasserwertprojekte Altkanal Delisle führte dieses schwierige und allgemein betriebiger Plerant wurde der Verstorbenen kantonalen Eisenbahndepartement des verstorbenen Ingenieur Delisle hat er unserem Kanton zahlreiche Dienste geleistet. Die neuen Greizer, Jura-Jahres-Voll, Freiburg-Freiburg-Flaems-Blasieren Ingenieur Delisle. Am Juli vergangenen Jahres Verwaltungsrat der Greizer Bahnen berufen. Am 1. Sept. Delisle diesen verantwortungsvollen den jetzigen Verhältnissen keinen Kosten an. Nur 7 Monate ist er zerbahnen vorgefanden. Vor verschimmerte sich sein Gesundheitslich. Mit Herrn Franz Familie einen liebenden und von der Kanton Freiburg einen eigenen und pflichterfüllten Beamten. Tod dieses Ehrenmannes bei Greizerbahnen einen großen R. I. P.

Katholischer Gesellenverein. Beschleunigen ist aus der Kunde „zu den Schmieden“ des lassen, das alle „Klaffen“, besser wie seiner Zeit an dieser Arbeiteten. Am Donnerstag Abfolger, ein Klotter „Pappes-Enne-lichen Kolingeböhen“, „einge- Da das neue Klavier natürlich kostet hat und der kath. Gesellen die goldenen Meiden der Kapitiff, so werden diebzehnjährige Ehrenmitglieder nicht relaxiert gegengenenommen.

Kommenben Sonntag mac falls das Wetter es irgendwie Ausflug nach Drogenen. Die gelben sind höchlich eingeladen Spazierenge zu betätigen. Es fährt 12 Uhr 10. Die Teilneh sich rechtzeitig am Bahnhofe recht guten Humor nicht zu Da der Gesellenverein Kaufnahme am Ausfluge zugefagt mund mit den Freiburgern wird, so ist zu erwarten, daß Ehrenmitglieder des Gesellen reich zu dem Spazierenge ent Ein leibhaftiger Reporter wir wann anschließen. Die H. P. von aber nicht erschreden, famlofer.

Jaun. Hier starb nach längerer Krankheit am Samstag Regina Wachs, geb. Schumme Jahre 1850, aus einer angesehenen habenden Familie, lebte sie in Kreuze benjenseits, die mit großem Heil und Gerechtigkeit die Gemeinde Jaun leiteten. In aller Erinnerung bleibt n ihres Bruders Sol. Schumme lang als Lieblich des Volkes Ammanns und Großrats betell in September 1896 auf einer Grabe des sel. Nitolaus von hseln. Nach seinem Tode ging die eine Gemeinde zu verze seinen Schwager, den jetzigen Ammann Paul Wachs über. Korbene auf politischem Gebiete rechtlichentrollte gepiekt hat tröstlicher Engel ihrem Ehe schwierigen und oft undankbar Seite gestanden. Mit ihr ist aus dem Leben geschieden, samkeit, Sparsamkeit und über der Gemeinde ein schönes B hat. Was sie im Stillen unnnant an Armen und Mollie ihr der Vergelter alles Gut tate im Treiben.

Wittshandel. (Eng.) Die schaft Entklingen hat ihre an den bisherigen langjährig rich Augsburger verkauft. Gelekt auf 15 1/2 Rp, für das die sechs Sommermonate u gestellt nach oben, und wü marktliche günstig gehalten, Sommermäßig auf 16 Rp. z den Lieferanten, Hüttengins, Lasten des Käufers. Fuhrer Holz, Steinbohlen u. f. w Lieferanten. Kantonale Geflügelaußf 10.—13. Apr Folgende Freiburger haben Gühner. Drpington: Räm, Pliandotte: Goldwian Burgbühl, St. Antoni, 81. 7. Moberz, Zsland: Räm Lortche 11, Monthorag, 58. Langschan. Räm, Pliymouth Road: Gef 84, 79, 80, 79, 80, 80. Svin, 63. Räm, Benzerz, zenz, Courtepin, 65. 60—70 Punkte = Pre 70—80 " = " 80—100 " = " Enten. Aylesbury: Bongard B

Feuilleton

Die letzten Tage von Messina

Roman von Erich Friesen. (Schluß des Vorigen.) Hat er sie durch seine Fragen verletzt? War er inbärdet? Das hat er nicht gewollt! Gewiß nicht! Er eilt ihr nach. Doch schon ist sie im Dunkel verschwunden. Wahrscheinlich hinabgegangen noch ihrer Kabine. Morgenämmerung zieht herauf. Vom zartesten Rosa überhaucht die weißen Wölfehen am tiefblauen Himmel. Leuchtendes Frührot. Oben an Deck lebhaftes Treiben. Alle Passagiere auf den Beinen. Noch eine Stunde — und dann — am Ziel. Messina! Söher fährt die Röte der Erwartung die Wangen. Mascher pochen die Herzen. Sie alle, alle harren voll brennender Sehnsucht des Augenblicks, da sie den teuren Boden wieder betreten, die geliebte Gattin, die Kinder, die alte Mutter, die Braut in die Arme schließen dürfen. In fieberhafter Erregung gehen sie an Deck auf und ab. Ober sie stehen bewegungslos an der Reeling, hinwähend nach der Richtung, wo aus blauem Gedämmern Messinas gesegnete Klüfte anflauchen will. Doch eigentlich! ... Dort hinten scheint alles in grauen Dunst gehüllt.

Und weiter zieht die „Zbuna“... Droben auf der Kommandobrücke eifriges Wliden durchs Fernrohr. Dann aufgeregtes Getuschel, zwischen dem Kapitän und den Schiffsoffizieren, heftiges Gekitzelieren. Und schärferes, erregteres Spähen durchs Fernrohr. Einige Passagiere wagen sich mit Fragen an den Kapitän heran. Doch der zuckt die Achseln, wobei es in seinen netterharten Zügen zuckt vor mühsam zurückgegebämter Erregung. Unruhe befallt die Passagiere. Wie die Maueru stehen sie an Deck, hinstarrend nach dem unheimlichen Dunstgewöl... Stnd das nicht ungeheure Rauchwolken, die dort in weiter Ferne emporwirbeln? ... Oder gigantische Stauba Massen? ... Alle Ferngläser vor den Augen. Alle Herzen in zitternder Erregung. Und weiter zieht die „Zbuna“... Alle Wlde starren — starren — Soll das Messina sein? Ihr heißgeliebtes, glühend ersehntes, paradiesisches Messina? Dies wübe Ruinen-Chaos? Dieses aufzün- gelnde Flammenmeer? Diese schwarze, un- durchdringliche Rauchwolke? ... Warmherzigkeit. Sie starren und starren — bewegungslos, wie hypnotisiert — Dann macht sich der furchtbare Schmerz, die ganze Verzweiflung in einem elementaren Aufschluchzen Luft, in einem langen, schrillen Aufschrei, der von Mund zu Mund fliegt. Und weiter zieht die „Zbuna“ — hinein in den Hafen von Messina. Ohrenbetäubender Lärm ringsum. Die Ober-

fläche des Wassers bedekt mit Trümmern und Leichen. Wachen mit wimmernden Verwundeten fest unbeliebet ober in blutbespritzten, zerfetzten Gewändern, mit aufgelösten, flatternden Haaren und irrem Blick schwanken vorbei. Vom Ufer her dringt bis zur „Zbuna“ her- über das wilde Geschrei der Verwundeten und Ererbenden. In Vorharrtes Entsetzen. Man kann es noch nicht fassen, das Furchtbare, Unerhörte, Noch- nichtabgewesene. Jetzt — ein Befehl von der Kommandobrücke. Die „Zbuna“ stoppt. Dampf rasselte die Ankerkette zur Tiefe. Mit wahrnsinniger Hast stürzt alles zur Fall- treppe. Hinüber, hinüber! ... In Land! Da — ein kurzer Befehl des Kapitäns: „Niemand ansbooten!“ Ein wider Empörungschrei aus Hunderten von Kehlen als Antwort. Die Menschen, die von weither, aus einem andern Weltteil, kommen, um nach jahrelanger Trennung ihre Angehörigen wiederzusehen, ge- berden sich wie toll. Hier untätig sein zu müssen, während drüben zwischen Trümmern und Rauchwolken, ihre Lieben vielleicht Todesqualen erleben! Un- möglich! Drohende Kluse erschallen: „Wir springen ins Wasser! ... Wir schwimmen an Land!“ Vergebens. Endlich — nach zwei Stunden — der Befehl zurückgezogen. Die Passagiere dürfen landen. Einer der ersten, die ins Boot springen, ist Orlando.

Oben aber, am Schiffsbog, liegt unbeachtet von allen, eine todesbläuliche Frau in tiefen Trauergewand auf dem Asteine. Nur ein Wort entringt sich ihren bebenden Lippen: „Mercedes!“ III. Greifen wir ein paar Stunden zurück. In der tuberosen-umrankten Villa Morgano dranten an Kai alle Fensterläden geschlossen. Als Bernardo Morgano gegen Mitternacht mit seiner Gattin und seiner Tochter Clelia von der Festlichkeit bei seinem Kompagnon nach Hause zurückkehrt, schließen die Kinder bereits. Clelia bittet, sich zurückziehen zu dürfen, nachdem sie ihren Papagei, an dem sie mit großer Liebe hängt, von der Terrasse genommen und ihn in seinen vergoldeten Käfig gesetzt. Und auch ihr Vater sucht sofort seine Schlaf- gemach auf, während Frau Annetta sich noch ins Nebenzimmer an die Bettchen der beiden kleinen Mädchen begibt, dort ein stilles Gebet verrichtet und einen leisen Outenacktsuß auf die ruhigen Gesichtchen drückt. Die zwölfjährige Carmela schläft ruhig weiter. Die kleine Angelina jedoch schlägt die großen schwarzen Augen auf, schlingt die runden Wem- chein um den Hals der Mutter und murrell schlaftrunken: „Mama! ... Liebe, gute Mama!“ Und schon ist auch sie wieder eingeschlafen. Noch einen unigen Wld wirft Frau Annetta auf die beiden spigenversierten Bettchen. Dann folgt sie ihrem Gatten. (Fortsetzung folgt)

Neueste Nachrichten

Der Schweizer Arbeitertag fand gestern unter Teilnahme von 160 Delegierten in Luzern statt.

Vor den Augen seiner Frau ertrunken ist gestern nachmittag in Bern ein Arbeiter an der Aare ertrunken.

Albanien und die Epitoten. Athen, 14. d. Aus Santi-Luranta wird gemeldet, dass das Programm der Konzeptionen Albanien's, welches Jorgaphos vom Vertreter der griechischen Regierung am albanischen Hof mitgeteilt wurde, jetzt eine Art Selbstverwaltung ein mit Schul- und Religionsfreiheit, unter der Bedingung der unverzüglichen Unterwerfung der Epitoten.

Zum türkischen Bump. Konstantinopel, 14. d. Der Großvezir hat anlässlich des Abzuges der türkischen Anleihe in Paris dem französischen Botschafter seinen Dank ausgesprochen.

Mexikanische Devisenzensur. New York, 14. d. Die von Querta eingeführte strenge Devisenzensur hat das Ausbleiben so ziemlich aller Nachrichten aus der Stadt Mexiko zur Folge.

Zur Niedermehelung von Rumänen in Albanien. Bukarest, 14. d. Der griechische Ministerpräsident Benizelos äußerte dem Direktor des Blattes Aboverul telegraphisch seine Entrüstung über die Niedermehelung von Rumänen in Korbja.

4 Millionen Schenking an die serbische Armee. Belgrad, 14. d. Kluba Kramanowitsch hat in seinem Testament dem Kriegsministerium 4 Millionen für die Armee vermacht.

Auf Korfu. Athen, 14. d. Benizelos wird sich am Mittwoch nach Korfu begeben zur Begrüßung des deutschen Kaisers.

5 Anarchisten werden, wie der 'Matin' meldet, bei den Wahlen in den verschiedenen Arrondissements von Paris kandidieren.

Landung französischer Luftschiffe in Deutschland. Meuselwitz (Sachsen-Weinungen) 14. dies. Zwei französische Luftschiffe, die in einem Freiballon in Frankreich aufgestiegen waren, und nach ihrer Angabe insolge vöhriger Witterungsverhältnisse nach Deutschland gelangt sind, landeten am Oster-Sonntag gegen Mittag unweit des Ortes Rumbors bei Meuselwitz.

1083 Kilometer in der Luft. Paris, 14. d. Flugmeeting von Monaco. Der Flieger Garros, der mit seinem Eindecker in Marseille aufgestiegen ist, ist gestern abend, um 3 Uhr, in Buc gelandet, nachdem er 1083 Km. zurückgelegt hatte.

Deutscher Flieger in Rußland. Leipzig, 14. d. Der Flieger Wilschewsky, der am Samstag nach Stellung einer Raution von 3000 Rubeln in Warschau freigelassen worden war, ist gestern nach Leipzig zurückgekehrt.

Neuer Baumwollenbrand. Bombach (Zürich), 14. d. Montag nachmittag brach hier in den Baumwolllagern neuerdings ein Brand aus.

Mitteilungen des telegraphischen Observatoriums vom 14. April 1914.

Table with 2 columns: April 9-14 and April 15-14. Rows show temperature (auf 0° and auf 100°) and barometer readings.

Murten-Freiburg. Der Seebezirk und besonders seine Hauptstadt sind stolz auf ihr schön angelegenes Land. Hier ist alles mindestens drei Wochen voraus gegen Freiburg, sagen sie. Sie sagen es so oft, daß sie und andere es zuletzt selber glauben. Dieses Jahr ist es jedenfalls nicht wahr. In Freiburg blühen die Bäume so gut wie in Murten.

Seebezirk. Das Schloß des Herrn Bundesrichter Gottfried, in Wallenried, mit seinen prächtigen Weinbergen, ist um den Preis von Fr. 150,000 in den Besitz des Herrn Caillet, Sohn, in Broc, übergegangen.

Angelschwinder. Diese Art von Schwindel hat immer noch seine Liebhaber und immer noch Bauern, die ihm zum Opfer fallen. Letzter Tage fand sich bei einem Bauer der Gemeinde Allig ein gewisser Alfred Waagnau ein und bot demselben seine Dienste als Knecht an. Der Bauer stellte ihn ein und verabschiedete ihn fünf Franken Angeb. Den Waagnau hat der geprellte Bauer seither nicht mehr gesehen. Wie es scheint hat der Schwindler in den 'Mogers' bei Stäffis am See einen gleichen Streich verübt und vielleicht noch mancherortswo. Bauern, aufgepaßt!

Straßenbahnen. Die städtischen Straßenbahnen erzielten in den drei ersten Monaten dieses Jahres eine Einnahme von 32,483 Fr. 55 (März allein: 10,033 Fr. 70); Mehreinnahme gegenüber den drei ersten Monaten des Vorjahres: 4,670 Fr. 10.

Drahtseilbahn Neustadt-St. Peter. Dieses Unternehmen erzielte im Monat März eine Einnahme von 1051 Fr. gegen 1058 im gleichen Monat des Vorjahres. Für die ersten drei Monate dieses Jahres belaufen sich die Einnahmen auf 3172 Fr. gegen 2911 Fr. im ersten Trimester 1913, was eine Mehreinnahme von 261 Fr. bedeutet.

Käseverein Freiburg. (Nov.) Heute Dienstag, abends 8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal im St. Mauritiusst. die ordentliche Generalversammlung des Vereins statt. Die 55 Ehren- und Passivmitglieder werden freundlichst ersucht, derselben beizuwohnen; es wäre dies eine große Ernüchterung für die Aktivmitglieder.

Zur Organisation der Milchproduzenten unseres deutschen Kantonsstils erhalten wir von einem diplomierten Landwirt der eidgen. technischen Hochschule einen sehr interessanten und anregenden Artikel, der in nächster Nummer folgen wird.

Statistischer Bericht des Arbeitsamtes vom Monat März 1914.

Im Laufe des Monats März liefen beim Arbeitsamt im ganzen 675 Aufträge ein. Stellengesuche wurden eingeschrieben: 332. Davon betrafen ledige Personen 247, verheiratete 85; Schweizer 291, Ausländer 41. Zu diesen vorgenannten Gesuchen kommen noch 88 nicht eingeschriebene Auswärtswohnende und 174 Durchreisende, für die keine Aussicht auf passende Arbeit vorhanden war. Stellenangebote wurden während des Monats 343 neu angemeldet, die sich auf 300 Arbeitgeber verteilen, von denen 234 im Kantonsgebiete wohnen. Vermittlungen sind 193 zustande gekommen. In der Landwirtschaft herrscht bereits starke Nachfrage für die Feldarbeiten. Im Gewerbe machte sich einzig beim Schmiedehandwerk ein starkes Arbeitsangebot geltend. Bei den Arbeitssuchenden ist den Vormonaten gegenüber eine starke Abnahme der 'Durchreisenden' und Auswärtswohnenden zu konstatieren, was auf bessere Arbeitsgelegenheit schließen läßt.

Zivilstandsberichte der Stadt Freiburg

Geburten. 8. April. Berthold Ludwig, Sohn des Heinrich, Angestellter der S. B. W., von Zäfers und Dübungen und der Julia, geb. Gurty, Poststr. 13.

Todesfälle. 7. April. Waffer Ludwig, Sohn des Emil und der Josephina, geb. Zehntner, von Klaffen, 10 Monate unter Matte 227.

Ehrentätigung. 7. April. Delmonaco Peter, von Cavandore (Italien), Unternehmer in Zäfers, Witwer, geboren den 3. Juli 1874 mit Wäber Maria, von Lieberhof, Köchin in Freiburg, geboren in Dübungen den 21. Jänner 1869. 11. - Frei Joseph, von Klaffen, Angestellter am städtischen Bauamt in Freiburg, geboren in Freiburg den 18. Dezember 1889, mit Wivanum Felicitas, von Alterswil, Haushälterin in Freiburg, geboren in Wolgiswil den 14. Jänner 1891.

Zur Gewerkschaftsfrage.

Die Artikel von Herrn Prof. Dr. Wed über die Gewerkschaftsfrage, erschienen in den Nummern 18 und 19 unserer Blattes, sind in Separatabdruck erschienen und sind bei der Expedition der 'Freib. Nachr.' zu haben. Die stark vermehrte Auflage beider Nummern war sofort ausverkauft und zahlreiche Nachbestellungen veranlassen einen Separatabdruck. Die Broschüren sind zum Preise von 10 Rp. das Stück (20 Stück 1 Fr. 50) bei unserer Expedition zu bestellen.

dann Leitungschef dieser beiden Bahnen. Ingenieur Delisle verblieb in dieser Stellung bis ihm der Staat Freiburg auf Empfehlung des Dr. Ingenieur von Stodalper die Ausföhrung des Wasserwertprojektes übertragen wurde. Herr Delisle führte dieses schwierige Werk in tündiger und allgemein befriedigender Weise zu Ende. Hieran wurde der Verstorbenen Vorkseher des kantonalen Eisenbahndepartements an Stelle des verstorbenen Ingenieur Blaser. Als solcher hat er unserem Kanton zahlreiche und große Dienste geleistet. Die neuen Eisenbahnprojekte Freiburg-Zürich-Basel, Freiburg-Fabernach und Freiburg-Zäfers-Plaffeien stammen von Ingenieur Delisle.

Am Juli vergangenen Jahres wählte ihn der Verwaltungsrat der Grengerebahnen zum Direktor derselben. Am 1. September trat Herr Delisle diesen verantwortungsvollen und unter den jetzigen Verhältnissen keineswegs ruhigen Posten an. Nur 7 Monate ist er unseren Grengerebahnen vorgestanden. Vor einigen Wochen verschlimmerte sich sein Gesundheitszustand bedenklich. Mit Herrn Franz Delisle hat seine Familie einen liebenden und vorsehenden Vater, der dem Kanton Freiburg einen ergebenden, tüchtigen und pflichttreuen Beamten verloren. Der Tod dieses Ehrenmannes bedeutet für die Grengerebahnen einen großen Verlust. R. I. P.

Katholischer Gesellenverein.

Beschwunden ist aus der trauten Gesellenstube 'zu den Schmeiben' der alte Altmperlasten, das alte 'Altsün', dessen Benennung wir seiner Zeit an dieser Stelle das Wort redeten. Am Ostermontag Abend ist sein Nachfolger, ein flotter 'Papp-Enemose' von den lieben Solingbrüder, 'eingeweiht' worden. Da das neue Klavier natürlich auch etwas gekostet hat und der kath. Gesellenverein nicht in die goldenen Reigen der Kapitalisten zu zählen ist, so werden die beizügliche Gaben der Herren Ehrenmitglieder nicht rezitiert und dankbar entgegengenommen.

Kommenden Sonntag macht der Verein, falls das Wetter es irgendwie gestattet, einen Ausflug nach Drogenens. Die w. Ehrenmitglieder sind höflich eingeladen, sich an diesem Spaziergange zu beteiligen. Gemeinsame Abfahrt 12 Uhr 10. Die Teilnehmer sind ersucht, sich rechtzeitig am Bahnhof einzufinden und recht guten Humor nicht zu vergessen.

Da der Gesellenverein Lausanne seine Teilnahme am Ausflug zugesagt hat und in Neumund mit den Freiburgern zusammenzutreffen wird, so ist zu erwarten, daß Mitglieder und Ehrenmitglieder des Gesellenvereins sich zahlreich zu dem Spaziergange entschließen werden. Ein leibhaftiger Reporter wird sich der Katawone anschließen. Die H. Patres mögen darüber aber nicht erschrecken, es ist ein ganz harmloser.

Jaun. Hier starb nach längerer und schmerzlicher Krankheit am Karfreitag Frau Wimmann Regina Wuchs, geb. Schuwei. Geboren im Jahre 1850, aus einer angesehenen und wohlhabenden Familie, lebte sie fast zeitlessly im Kreise derjenigen, die mit großer Umlicht, Klugheit und Geschicklichkeit die Geschäfte der Gemeinde Jaun leiteten.

In aller Erinnerung bleibt noch das Andenten ihres Bruders Jol. Schuwei, der Jahrzehnte lang als Liebling des Volkes die Würde eines Ammanns und Stofrats bekleidete. Er starb im September 1896 auf einer Wallfahrt am Grabe des sel. Nikolaus von der Höhe in Sachseln. Nach seinem Tode ging die höchste Würde, die eine Gemeinde zu vergeben vermag, auf seinen Schwager, den jetzigen Stofrat und Ammann Paul Wuchs über. Obwohl die Verstorbene auf politischem Gebiete keine Stimmrecht innehatte, hat sie doch als tröstlicher Engel ihrem Ehemann in seinem schwierigen und oft unankbaren Amte treu zur Seite gestanden. Mit ihr ist eine Persönlichkeit aus dem Leben geschieden, die durch Arbeitssamkeit, Sparsamkeit und überzeugte Religiosität der Gemeinde ein schönes Beispiel hinterlassen hat. Was sie im Stillen unbekannt und ungenannt an Armen und Kolleiden getan, wird ihr der Vergelter alles Guten lohnen. Sie ruhe im Frieden. B.

Milchhandel. (Eing.) Die Käsevergesellschaft Entlingen hat ihre Milch für ein Jahr an den bisherigen, langjährigen Käufer Herrn Friedrich Augsburg verkauft. Der Preis ist festgesetzt auf 15 1/2 Rp. für das ganze Jahr. Für die sechs Sommermonate wird 1/2 Rp. eingegestelt nach oben, und würde sich die Käsemarktlage günstig gestalten, so käme dann die Sommermilch auf 16 Rp. zu stehen. Schotte den Lieferanten, Hüttenzins, Kraft und Licht zu Lasten des Käufers. Forderungen, wie Käse, Holz, Steinkohlen u. s. w. auf Kosten der Lieferanten.

Kantonale Geflügelausstellung Yverdon. 10.-13. April.

Folgende Freiburger haben sich Preise geholt: Hühner. Drington: Kämy, Penzers 65. 60. Wladottes: Goldwianbottes, Geflügelhof Burgbühl, St. Antoni, 81. 75. 79. 78. Rhodes: Zsland: Kämy, Penzers, 71. 68. Lorange 11, Montborget, 58. 58. 58. Langschan. Kämy, Penzers, 80. 78. Plymouth Rocks: Geflügelhof zur Glane, 84. 79. 80. 79. 80. 80. Schuwei M., Courtevin, 63. Kämy, Penzers, 65. Bongard Binzenz, Courtevin, 65. 60-70 Punkte = Preis III. Klasse. 70-80 " = " I. " 80-100 " = " I. " Enten. Mylesbury: Bongard Binzenz, Courtevin 81. r. r.

Zeitschriftenede

Ein frischer Geist und ein mitbegeisterndes Ausstreben, wie man es nicht zu oft in Zeitschriften antrifft, wohnt und wirkt in den Gemüthern der 'Zeitschrift für christliche Erziehungswissenschaft'. Im großzügigen und hochsichtigen Einföhrungswort wird der Zweck der Zeitschrift als eine stiegende Universität angedeutet. Föhrende Größen auf wissenschaftlich pädagogischem Gebiete legen da in leicht verständlicher Form die Ergebnisse ihrer Forschungen nieder. Im Leitartikel begründet Otto Willmann, dieser ehr- und ruhmwürdige Kämpfer, ja Held auf dem Felde der pädagogischen Fortschritts und Wirkens, begründet den Anspruch der Pädagogik auf akademisches Bürgerrecht. Vater Diemann untersucht die Beziehungen des Christentums zur griechisch-römischen Kultur. Meisterhaft sind hier die griechische Kleinkunst, der Hellenismus, die ionische Naturphilosophie, der Herrscherkult, der Stoizismus gekennzeichnet, in ihren weit und breit auslaufenden Folgen scharf beleuchtet. Hell strahlt aus diesem ersten Teil der Abhandlung die Folgerung heraus, daß die Weltanschauung des antiken Staates sich zum Vernichtungskampfe gegen das Christentum ausmachen mußte. Ein Referat über zwei am Ignatiuskolleg zu Vallentun anlässlich des wissenschaftlichen Ferienkurses gehaltene Vorträge 'die Erziehung des höheren Seelenlebens' lautet wohlthuend ab. Ueber Jugendbible im ausgehenden Mittelalter führt ein Weidhen hinweg vom Grunde ins Frogebetriebe des Jungvolles. Etwas Ueberliches bietet dann Heinrich Kempinsh mit der Besprechung des Goethe'schen 'Heidenröslein'. Ich will die Blume nicht zerjagen, es wäre herzlos. Es laßt sich jeder selber an diesem Borne und freue sich doppelt, daß er hier ahnen und fühlen kann, was ihm nicht jede Niederfammlang bis zum Gele vorträgliche, um auch ihn behin zu treiben, was der arme Mensch betennen muß, ich hab' das Föhlen verlernt. Und dann noch die Frage, ob man ein Heidenröslein nie gesehen. Die Kammer 'Schulfragen der Gegenwart' birgt manchen Schatz für's heutige Schulleben und Streben. Zeichnung und Wassen finden sich da. Die Bücherchau ist eher noch umfassender als die des Jahres. Für die Zuverlässigkeit birgt der Namen der Buchbewerter, welche nebst dem im Fragekasten jedem Abonnenten unentgeltlich sachmännlichen Aufschluß über irgend eine ins pädagogische Gebiet eingreifende Frage erteilen. Also auch diese Zeitschrift lacht und wirbt.

Kantonales Arbeitsamt.

Unentgeltliches Stellenvermittlungsbüro für männliches Personal.

Abonus Peroles 12. Es werden gesucht: 2 Bäder, 1 Gärtner, 1 Gärtnergehilfe, 2 Hausdiener (1 nach Frankreich), 4 Kasser, 1 Kaser, 2 Kasergehilfen, 17 Knechte, die melten können, 13 Knechte aufs Land, 1 Kupferschmied, 1 Küchenschmied, 1 Kutscher, 1 Marmorist, 15 Metzler (6 nach Frankreich), 2 Sfficebuchstcher, 2 Sattler-Lapiezierer, 1 Wauschloher, 1 Aunlichloher, 3 Huf- und Wagenschmied, 1 Feuererschmied, 2 Jungschmiede, 2 Schneider, 1 Schneider (Damen), 1 Wauschreiner, 1 Schuhmacher, 1 Dekorations-Lapiezierer.

Stellen suchen: 5 Ausföhrer, 2 Automobilföhrer, 3 Bäder, 4 Bureauisten, 15 Erdarbeiter und Sanblanger, 1 Hafner, 3 Hausbrüchen, 1 Infallkasser, 1 Seizer, 1 Kaser, 1 Krankenwärter, 2 Landwirtschafsbewerter, 6 Magaziner, 3 Maler, 3 Maurer, 2 Mechaniker, 2 Metzler (1 verheiratet), 1 Metzger, 1 Pächter, 2 Säger, 2 Schuhmacher, 2 Spengler, 1 Uhrmacher, 1 Volontär (Bureau), 1 Wächter (Wald und Gut), 3 Wagner, 3 Zimmerleute.

Unentgeltliches Arbeitsvermittlung für weibliches Personal Spitalgasse 11.

Es werden gesucht: 3 Mädchen zum Anlernen, 1 Kindermädchen, 2 Kinderföhrer, 5 Köchinnen, 4 Zimmermädchen, 9 Mädchen für alles, 2 Kellnerinnen, 2 Volontärinnen, 17 Mägde aufs Land, 1 Parrhofmagd. Stellen suchen: 5 Mädchen zum Anlernen, 2 Zimmermädchen, 4 Mädchen für alles, 2 Kellnerinnen, 3 Köchinnen, 2 Bureau- und Labentöchter, 2 Anstifts-Köchinnen, 10 Wausch- und Puhfrauen, 2 Glätterinnen, 2 Schneiderrinnen und Weisnäherinnen für Tagelohn oder Seimarbeit, 12 Stundenfrauen.

Stelle des kantonalen Lehrlingsamtes. Staatskassler, Zimmer 21.

Lehrlinge werden gesucht: 5 Bäder, 1 Comin, 1 Gärtner, 1 Sattler, 2 Schlosser, 10 Schmiede, 1 Schreiner, 7 Wagner. Lehrlinge, die Stellen suchen: 4 Bäder, 1 Konditor, 1 Küchenschmied, 1 Schneider, 2 Schreiner, 1 Schrifschreier, 1 Schuhmacher, 1 Wagner.

Verantwortliche Redaktion: Josef Bauchard.

Nur 5 Centimes täglich

Costet die Anwendung der von den hervorragenden Professoren und Ärzten Europas empfohlenen Apotheker Richard Brandt's Schweizerpille, so daß dieselben allen anderen Mitteln, wie Witterwässer, Magenropfen, Nigituren, Kleinsüß u. v. dgl. entschieden vorzuziehen sind, dabei ill aber auch die angenehme, sichere, dabei absolut unerschöpfliche Wirkung der echten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpille als mildes Abführmittel unerreicht! Gehält in Apotheken zu Fr. 1.25 die Schachtel mit Giltette: 'Weißes Kreuz im roten Feld' und Namenszug 'Rchd. Brandt'. 780

Frei

Abonnementpreise: 3 Monate Fr. 4.00, 6 Monate Fr. 7.50, 12 Monate Fr. 13.00. Einzelhefte Fr. 0.25.

Zur Organisation der Milchprodu...

In Nr. 41 dieses Blattes hat „Geistlicher-Bauer“ gegen eine Einsetzung freiburgischer Käsevereine, wonach jährigen Milchverkäufe zu 15 Cts. um 10 Cts. herab zu setzen, Stellung genommen. ...

Ferrromanganin

von **durchgreifendem Erfolg** bei **Bleichsucht, Blutarmut, Schwächezuständen, Ernährungsstörung, Rachitis** (Eogl. Krankheit) in der **Rekonvaleszenz** nach schwächenden Krankheiten und schweren Blutungen. Zum **Aufbau und Erhaltung** eines **gesunden und kräftigen Körpers**. Preis Fr. 3.50 in Apotheken.

Foulard-Seiden

einfarbig und bedruckt, auch auf Radium, Japonais, Chinois, Pneu de soie, Crêpe-fonds etc. — doppelt und einfach breit — von Fr. 1.15 bis Fr. 14.35 per Meter. Muster umgehend, auch von allen sonstigen Seidenstoffen. 762

Henneberg

Zürich

Wegen Geschäftsaufgabe und Inventar findet bei der **Freiburgischen Eisenhandlung, A.-G.** in **FREIBURG** 90, Metzgergasse oder Hängebrückstrasse, 90

Grosser, teilweiser Ausverkauf statt BEGINN: Montag, den 6. April, Markttag
Dauer: Nur kurze Zeit

Viele Artikel in Haushaltgeräten, Beschlägen, Werkzeugen, landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten und speziell in Käseartikeln werden **ausserordentlich billig** und je nach den Artikeln sogar **unter Verkaufspreis** abgegeben. Neue und gebrauchte Nähmaschinen. Benutzt diese günstige Gelegenheit und besücht bald möglichst die **Freiburgische Eisenhandlung A. G.** 715

Landwirtschaftl. Institut von Freiburg

Molkereischule von Péroles
Ein neuer Semester- und Jahres-Kurs für die Molkerei beginnt in Péroles am **4. Mai nächsthin**. Verlangen Sie Programme und Bedingungen bei der **Direktion**.

Schönes Heimwesen zu verkaufen
Bestehend aus: Wohnhaus (3 Wohnzimmern), Scheune, Stallung, Remise, Brennerei, Kuchenschneide, Kornschäler, Schuppen, Wägel, Garten von 8 Acres (28 Acker), 10000 Obstbäume von 65 Acres (ungefähr 20000 Bäume) mit jährlichen Erträgen, Wein- und Kirschenland von 200 Acres (14000 Bäume) und Wald von 70 Acres (20000 Bäume). Preis Fr. 17,000. 674
Sich zu wenden an Notar J. Kälin, in Stäfa.

St. Galler Stickereien
Von heute an findet man die grösste und neueste Auswahl in Süchereien in ganzen Stücken und Coupons jeder Art. Kleider, Blusen und Wäsche für Damen und Kinder zu Preisen, welche jede Konkurrenz ausschliessen. 602
Stand an den Samstags- und Jahrmärkten.
Frau E. DAGUET, z. Theater, 116 Metzgergasse, 116.

Französische Tisane der alten Mönche

Haben Sie keinen Appetit, sind Sie dem Kopfschmerz unterworfen, sind Sie krank an der Leber, Verdauen Sie schlecht, leiden Sie an Verstopfung, Beklagen Sie Galle und Splen? Gebrauchen Sie sofort die französische Tisane der alten Mönche, hergestellt aus blutreinigenden Pflanzen der Alpen und des Jura. Unfehlbares Mittel gegen alle Krankheiten, verursacht durch Blutfehler und daherige Störungen der organischen Funktionen. Zeugnisse über deren erstaunliche Wirksamkeit stehen zur Verfügung. Die Flasche zu Fr. 4.50; 3 Flaschen zu Fr. 12.—
Die zur Tisane gehörende Schachtel Pillen zur vollständigen Kur: 1 Fr. 50.
Apotheke CUONY, Bahnhofstrasse, Freiburg.

Die Motosacoche

Mod. 1914 4 HP. 2 cyl., das absolut beste und zuverlässigste Motorrad der Gegenwart, mit automatischer Dichtung, direkte Antriebsart auf den Naben; mit doppelter Uebertragung und Lehrtafel, befindet sich ausgeführt A. La Belle Jardiniere, Bahnhofplatz. 645
Vertreter: Gebrüder Studij, Gähler, Freiburg.

Gegen Gliederschmerz (Rheumatismus)

verwendet der Gellungsjugend mit bestem Erfolg das seit über 40 Jahren erprobte Hausmittel von Geinrich Kaufmann, Salzen. Tausende von Zeugnissen von Geheilten. Sendung des Katalogs gratis. Freiburg, ausserhalb des Hauptplatzes. Preis für die kleine Flasche Fr. 1.50; große Flasche Fr. 2.— (für alle Zeiten).

Grösste Fahrradhandlung

im **Anton Freiburg** 641
150 bis 250 Stück an Lager in beschriebenen erstklassigen Marken.
Konkurrenzlose Preise.
Ebenfalls: **Reparaturwerkstatt**.
Besondere: **Reparaturwerkstatt**.
Allois Spicher, Maschinenbldg., Ueberstorf.

Zu mieten gesucht
per sofort, eine sonnige **Wohnung** ober ein kleines Geschäft. Offerten unter Chiffre 11812F an Casatenza & Vogler, Freiburg.

Spezereihandlung
im Hause der Gebrüder Finken übernommen und im 1. Stock im gleichen Gebäude eine alkoholfreie **Wirtschaft** eröffnet habe. Ausschank von Kaffee, Schokolade, Champ und Sekt. Es empfiehlt sich **Franz Joffe-Wälder, Wäldchen.**

Sofort zu verkaufen oder verpachten ein Heimwesen
von 10 1/2 Jucharten Wein und Kirschen, 1 1/2 Jucharten Waldung in Schönenbuch gelegen, 10 Jucharten davon hat eben. Bei Verkauf geringe Anzahlung. Auskunft bei **Sauter & Peter, in Nohr, bei Liestal.**

Zu verkaufen
10 Klaustrer von Freiburg und an der nächsten Klaustrer Tafel gelegen, ein **Heimwesen** von 5 Jucharten mit Obstgarten, Wohnhaus, Scheune, Stallung, Schuppen, Kuchenschneide und Remise. Günstiger Platz für gewisse Geschäfte. 788
Sich zu wenden an **Dr. Heimig, Poststr. 2, in Freiburg.**

OBSTWEIN
Ia. Qualität (garantiert reiner Obstsaft.) Lieferung in Zellgebinden und in Flaschen zu mässigen Preisen. Es empfiehlt sich **Die Molkerei Didingen** Verlangen Sie die Preisliste!

Schmiede gesucht
1 Schmied und 1 Jungschmied für sofort oder nach Vereinbarung. Schöne Lage. **Especially** kann ein tüchtiger Jungschmied oder ein tüchtiger Schmied unter günstigen Bedingungen das Schmiedehandwerk erlernen. 748
Herr **Spicher, in Ueberstorf.**

Zu verkaufen
ein gutes **Swappferd**, neuwertig, hellbraun, fromm in jeder Beziehung; bei **Geigmann, Station 8, Ebnat-Dörfli, Freiburg.** 770

Schindeln
zu verkaufen. Käufers große Anzahl von Eichen, Buchen, Kiefer, etc. Zugschrauben werden ebenfalls hergestellt. Es empfiehlt sich **Milani & Suter, Dörfli, Freiburg.**

ACHTUNG

Verstehe, so lange Vorrat, gegen Rücknahme von Fr. 3.— einen großen **Vorhang**, prächtiges Design, beste Qualität, bis 120 cm breite **Socken**, passend zu **Strümpfen** und **Strümpfen**. Dazu auch eine **Schne**, große, abgepasste **Kommode** und 8 Stück **große** **Leinwand**. Alle diese **Waren** zusammen Fr. 8.—
In **St. Gallen**, **Waldstrasse 60, Zürich 1.**

Landwirtschaftliche Sämereien & Kleer
kontrolliert durch die eidgenössischen Stationen von **Basel** und **Zürich**.
Depot: **Chorherrergasse, hinter der F. GUIDI, St. Gallenstrasse, 121. FREIBURG** Telefon 5 05.

Alpenkräuterthee
Beste **Blutreinigung**. Günstigste **Wirkung** bei **Blutarmut**, **Schwäche**, **Verdauungsstörungen**, **Reizbarkeit**, **Neuralgie**, **Blutdruck**, **Blutreinigung**, **u. a. m.** 632
In **Basel**, in **St. Gallen**, **A. 1. Fr.** **Apothek-Dr. Geiger, A. 1. Fr., Freiburg.**

Zu verkaufen
10 Klaustrer von Freiburg und an der nächsten Klaustrer Tafel gelegen, ein **Heimwesen** von 5 Jucharten mit Obstgarten, Wohnhaus, Scheune, Stallung, Schuppen, Kuchenschneide und Remise. Günstiger Platz für gewisse Geschäfte. 788
Sich zu wenden an **Dr. Heimig, Poststr. 2, in Freiburg.**

Heimwesen zu verkaufen
zu verkaufen im **Gemeindebau** La Roche (Südburg) (Unter-Georgenberg), ein **ausgezeichnetes** **Heimwesen** von 60 Jucharten, bestehend aus **Wald** und **Wäldern**, 2 **geräumige** **Wohnhäuser** (eines neu). **St. Gallen** **Waldstrasse**, **Basel** **1914**.
Sich zu wenden an **Dr. Heimig, Poststr. 2, in Freiburg.**

Gesucht
per sofort ein **gutes** **Tafel**, eine **gute** **Zugmaschine** für den **Baumgarten** und zur **Ausfuhr** in der **Rüde**. **Sohn** **Fr. 25.—** per **Monat**. 760
Sich zu wenden unter **H709B** an **Casatenza & Vogler, Basel.**

Man würde
sofort 2 aus der **Schule** **entlassene** **Junglinge** anstellen. **Günstige** **Gelegenheit** die **schönste** **Erziehung** zu **erlernen**. **Lehr** nach **Uebereinkunft**.
Auch eine **gute** **Wage** für auf dem **Land** zu **arbeiten**, **findet** **sofort** **Anstellung**.
Sich zu wenden an **Hoggo Wäldchen, Wäldchen (Südburg)**. 788

Die berühmten Strickmaschinen
LA RAPIDE
Marko G. P.
(Geschäft gegründet im Jahre 1869)
sind die **ersten** und die **besten**, welche **gegenwärtig** **existieren**. **Dieselben** **machen** **es** **jeder** **Person** **leicht**, **eine** **kleine**, **einträgliche** **Handindustrie** zu **gründen**.
Generalvertreter: 780
D. Grossmann, Neuchâtel 72, Freiburg.
Anleitung **gratis**.
Verlangen Sie **Prospecte**.

Rumpfs BAY-PETROL
das **beste** **Mittel** gegen **Haarausfall**.
Per **Fr. 2** & **Fr. 5**. **D. Geigmann & Suter, G. Wäldchen, Freiburg** und **J. Kälin, Didingen**. 1705

Krankenkasse des Sensebezirks

Gegründet 1896. Reservefonds: 6000 Fr.
Die neuen Statuten bieten große Vorteile:
Freier Eintritt. — Krankengeld während 180 in 300 aufeinanderfolgenden Tagen. — 20 Fr. **Stillegeld** an die **Widowinnen**. — 20 Fr. **Erbegeld** an alle **Mitglieder**. — **Kinderversicherung**.
Jedermann Sorge für seine **Kranken Tage**!
Jedermann melde sich als **Mitglied** bei unserer **Kasse** an!
Alle nähere **Auskünfte** erteilen: **J. Basser, Präsident**; **J. Poffet, Sekretär**, beide in **Lafens**; **J. J. Stürny, Kassier**, in **Götschen**; **Jat. Weismann, Wetzla** bei **Usterzwill**; **Lehrer Thüder, Didingen**; **Raul Weiler, Wetzla** bei **Usterzwill**; **Felix Gähler, Usterzwill**; **Jat. Jenny, St. Antoni**; **Robert, Usterzwill**; **Lehrer Wäldchen, Giffers**; **Alb. Weiler, St. Antoni**; **Joseph Wäldchen, Wetzla** bei **Usterzwill**; **Johann Egger, Sohn, Wetzla**; **Alb. Lehner, Gähler, Usterzwill**. 652

Schönes Heimwesen zu verkaufen
bestehend aus: Wohnhaus, 2 Schuppen, Stallungen, Mühle, Kornschäler, Dörfli, 20000 Obstbäume, 20000 Kirschen, 20000 Wein, 20000 Wald, in der Nähe einer **Stadt** und des **Sees**, an der **Kantonsgrenze** gelegen. **Eventuell** **Wald** auch ein **Juchart**, **15 Acker**, **2 Gärten**, **1 Wald**, sowie **Wäldchen** (Landwirtschaftliche Maschinen etc.) verkauft.
Offerten sind zu richten an **J. Kälin, Wetzla, in Stäfa**. 671

Schützenverband des Sensebezirks
Vorübung für das **Matroschießen**
Sonntag, den 19. April, auf dem **Schützenstand** in **Didingen**
Beginn des **Schiessens** um 2 Uhr **nachmittags**
Die **Sechskugeln** werden **erst** **ihre** **besten** **Schützen** **abstrich** an **diese** **Uebung** zu **haben**. 785
Der Vorstand.

Fichtelgebirgschafer
(frühergehend) zur **Saat** **empfiehlt** 506
Ökonomisch-gemein. Verein des Sensebezirks

Vorteilhafte Bezugsquelle
für **Kleiderstoffe** & **Tuchwaren**!
Mollere, halbwollene und Baumwollene Stoffe für Herren- und Knabenkleider; Damenstoffe in schwarz und farbig; ganz wollenen **Salbstoffe**, **Uppel** und **Leinwand**; **wollene** und **halbwollene** **Stoffe** für **Köcher** und **Reisetaschen**; **Blusen**, **Reisetaschen**, **Alpaca** und **Halbwolle** in **weiß**, **creme** und **gelblichen**, **modernsten** **Designs**; **Reisetaschen**, **Socken** und **Schlingen**. 670
Großes Lager in **Schulhaus** zu **äußerst** **billigen** **Preisen**.
Jos. Brühlhart, Handlung, in Berg.

Anzeige und Empfehlung
Bege der **St. Verbrüderung** von **St. Gallen** und **Umgebung** an, **das** **ich** **mit** **ihm** **besten** **des** **Herren** **St. Gallen**, **via** **via** **der** **St. Gallen**, **als** **Schuhmacher** **betreibe** **und** **so** **aus** **der** **Uebung** **alle** **in** **meine** **Hand**, **eintraglichen** **Arbeiten** **zu** **den** **billigsten** **Preisen** **wird** **zugestimmt**. 763
Es **empfiehlt** **ich** **besten**. **Rael Strenger, Schuhmacher.**

Melassefutter
Suttermehl, **Maiz**, **Ausmahlten**, **Krüsch**, **Flachs** und **Saferflocken** **wieder** **auf** **Lager**. 751
Billige Preise. **Wäldchen Wäldchen.**

Schweizerische Volksbank
Garantie der **Einleger**: Das **einbezahlte** **Kapital** und die **Reserven** im **Betrage** von **80 Millionen**.
Wir **nehmen** **Reisfort** **Gelder** **entgegen** **auf**
Sparbette
und **verzinsen** **dieselben** **vom** **Tage** **nach** **der** **Einlage** **an**. **Zinseszinsen** **ohne** **Rückzahlung** **und** **ohne** **Zinsverlust**. **Auf** **Wunsch** **werden** **Handspartassen** **verabfolgt**.
Zinsfuß **4 1/4** % **Wahrscheinlich** **gratis**.
Einlagen **von** **50 Rappen** **an**.
Einzahlungen können auch **kostenlos** **auf** **allen** **Schweizerischen** **Postbüros** **auf** **unser** **Postfach** **Nr. 11 & 135**, **unter** **Angabe** **der** **Nummer** **des** **Sparbuchs** **geleistet** **werden**. (Bei **Neuanlagen** **genaue** **Adresse** **des** **Einlegers**).
FREIBURG: St. Petersquartier.
Agentur: **Martin, Soll, Remond, Stäfa, Chätel-St. Denis, Dörfli, Wäldchen, Maurer**. 658